

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post, Anskalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von G. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiter-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 8.

Halle, Mittwoch den 10. Januar

1844.

## Bekanntmachung, betreffend den Umtausch preussisch-englischer Obligations gegen Staats-Schuldscheine.

Da mehrere Inhaber von den in englischer Valuta im Jahre 1830  
zu 100 Liv. Sterl. ausgestellten preussischen Obligations, wegen der  
veränderlichen Wechsel-Cours-Verhältnisse, wünschen, ihre Obliga-  
tionen in Staats-Schuldscheine zu verwandeln, so ist beschloffen wor-  
den, auf diese Wünsche einzugehen, und den Umtausch sowohl bei der  
Königl. Haupt-Bank-Kasse, als auch bei der Haupt-Seehandlungs-  
Kasse, in der Art bewirken zu lassen,  
daß für 100 Liv. Sterl. in sogenannten preussisch-englischen Obliga-  
tionen mit dazu gehörigen Zins-Coupons vom 1. October 1843,  
700 Rthlr. in Staats-Schuldscheinen, nach dem Nominal-Betrage,  
mit Zins-Coupons vom 1. Januar 1844 gegeben werden. Die Zin-  
sen der umgetauschten Obligations vom 1. October bis Ende De-  
cember 1843 werden dabei mit 6 Rthlr. 25 Sgr. pro Liv. St. baar  
bezahlt.

Denjenigen, welche einen solchen Umtausch wünschen, bleibt über-  
lassen, unter Einreichung ihrer Obligations, entweder bei der Haupt-  
Bank- oder der Haupt-Seehandlungs-Kasse, welche das Weitere in  
oben gedachter Art bewirken werden, von jetzt ab bis längstens zum  
31. März d. J., in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, sich zu  
melden, und haben sie die baldmöglichste Regulierung des Geschäfts zu  
gewärtigen.

Wegen der nöthigen Vorbereitungen zu der mit dem 1. October  
1845 in Gemäßheit des Anleihe-Kontrakts und des Inhalts der Obliga-  
tionen eintretenden raschen Amortisation der preussisch-englischen  
Obligations, welche dann nur in London in englischer Valuta und  
zum Nominal-Betrage erfolgt, wird über den oben bestimmten Ter-  
min vom 31. März 1844 hinaus ein Umtausch gegen Staats-Schulds-  
scheine nicht stattfinden können.

Berlin, den 2. Januar 1844.

Der Chef der Bank und der Seehandlung,  
Geheime Staats-Minister  
Rothert.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. Jan. Ihre Königl. Hohelt die verwitt-  
wete Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwe-  
rin, nebst ihren Kindern, der Herzogin Luise und des Her-  
zogs Wilhelm, sind von Schwerin hier eingetroffen und im  
königlichen Schlosse in den für dieselben in Bereitschaft gehal-  
tenen Appartements abgestiegen. — Se. Durchl. der Landgraf  
Wilhelm zu Hessen ist von Schwerin hier angekommen.

Berlin, d. 8. Jan. Die Pr. Allg. Ztg. theilt heute den  
Landtagsabschied mit für die zum siebenten Provinzial-Landtage  
versammelt gewesenen Stände des Herzogthums Schlesien, der  
Grafschaft Glatz und des Markgrafthums Oberlausitz, datirt  
vom 30. Dec. v. J.

Die Gerüchte, daß das Ehegesetz nächstens bekannt ge-  
macht werden solle, erneuern sich wieder. Es ist indessen wohl  
kaum zu glauben, daß dies eher als bei Verleihung des neuen  
Strafgesetzbuches geschehen werde.

Köln, d. 2. Jan. Gerüchte aus Münster verbreiten die  
Nachricht, daß der Erzbischof von Köln seit einiger Zeit an voll-  
ständiger Geistesverwirrung leidet, an welcher theilweise das  
hohe Alter des Kirchenfürsten schulde, so daß wohl an keine  
vollständige Heilung zu denken wäre. Für die Erzdiözese würde  
der Schlag am wenigsten fühlbar sein, da ihr in dem zeitlichen  
Koadjutor ein Mann von so großer Umsichtigkeit und Klugheit  
vorsteht. Ein dringendes Bedürfnis der Diözese, besonders  
in der jetzigen rauhen Jahreszeit, ist wohl der Widerruf einer  
Verordnung des ruhenden Erzbischofs, die Laufe betreffend.  
Derselbe verordnete nämlich: daß alle Laufen in der Kirche  
statthaben sollten, nur auf ausdrückliches ärztliches Zeugnis in  
den Wohnungen zu gestatten seien. Seit der Durchführung  
dieses Gebots wollen aber die Aerzte eine größere Menge von  
Augenkrankheiten und von Erblindungsfällen unter der Ju-  
gend beobachtet haben, welche hinreichend wären, das strenge  
Gesetz zu mildern, den Eltern hier wieder die Wahl des Lauf-  
orts zu überlassen.

Prag, d. 3. Jan. Heute Morgen 4 Uhr erfolgte die für  
unsere Stadt ebenso erfreuliche wie für das ganze Land bedeu-  
tungsvolle Ankunft des Erzherzogs Stephan, begleitet vom  
Vorstande seines Hofstaates, dem jüngst zum Obersten ernann-  
ten Grafen Grine und den beiden Dienstkammerern, Grafen  
Breda und Hodiz. Morgen erfolgt die Vorstellung der Räte  
des Suberniums, und in der darauf, wie gewöhnlich am Don-  
nerstage, erfolgenden Subernal-Sitzung wird der Erzherzog  
bereits präsidiren. Indessen wird vor der Hand der Aufenthalt  
desselben bei uns nur ein kurzer sein, indem der Prinz bald

wieder nach Wien zurückkehrt, und erst in einigen Wochen seinen bleibenden Aufenthalt hier nehmend, seine hohen Funktionen förmlich antreten wird. Bis dahin wird der Oberst-Burggraf-Amts-Berweser, Graf Salm, wie bisher die Leitung der politischen Administration besorgen. — Unserem früheren Oberst-Burggrafen von Chotek, welcher seit dem Zurücktreten von diesem Posten hier privatisirt, wurde am 30. v. M. von den hiesigen Gemeinde-Repräsentanten (Stadtverordneten), Namens der Bürgerschaft, eine kunstvoll gearbeitete silberne Vase feierlichst überreicht, unter Bezeugung dankbarer Anhänglichkeit für die während seiner 16jährigen Amtsführung der Stadt erzeugten Wohlthaten. Der Kostenbetrag von 4000 Fl. Konv. Münze für dieses Geschenk wurde durch die hiesige Bürger- und Kaufmannschaft im Wege freiwilliger Subscription bereits im Jahre 1842 aufgebracht, als Graf Chotek sein 40jähriges Dienstjubiläum feierte, bei welcher Gelegenheit die Widmung jenes Gesenks erfolgte, das jedoch vom Künstler erst kürzlich vollendet, und somit von den Darbringern erst jetzt überreicht werden konnte.

### Frankreich.

Paris, d. 4. Jan. Man sagt, der Herzog von Broglie, der mit der Redaktion des Adresse-Entwurfs der Pairskammer beauftragt ist, habe einen auf die Reise der Legitimisten bezüglichen Paragraphen in den Entwurf aufgenommen.

Die Nachricht von der Suspension der spanischen Cortes soll in den Tuilerien nicht günstig aufgenommen worden sein. Die Blätter wissen nicht recht, was unter „Suspension“ des Kongresses eigentlich zu verstehen sei; einige halten den Ausdruck für gleichbedeutend mit Prorogation; die Debats sagen, es sei weder Auflösung noch Vertagung, sondern eine provisorische Unterbrechung der Sitzungen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Jan. Der Standard widerspricht aufs bestimmteste, daß der Vizekönig Lord Grey von seinem Posten in Irland abberufen worden sei. — Der Herzog von Bordeaux ist in Plymouth angekommen. — Der neue Lordmayor von Irland, Thimoty O'Brien, ist heute installiert worden.

Aus Dublin wird vom 30. Dec. berichtet, daß die Special-Jury für den Prozeß gegen O'Connell und Konforten am 3. Januar formirt werden solle. Da die neurevidirte Juryliste noch nicht gedruckt ist, so kann die Jury nur aus den alten Listen ausgezogen werden. Es erhellt daraus, daß man den Staatsprozeß möglichst zu beschleunigen gedenkt.

### Spanien.

Madrid, d. 29. Dec. Morgen erwartet man in der offiziellen Zeitung die Verkündigung eines Dekrets, durch welches das Municipalgesetz von 1840 wieder hergestellt würde.

Die zu der Partei der Moderados gehörenden Deputirten haben gestern eine Kommission ernannt, die bei der Regierung direkt anfragen soll, welchen Weg sie einzuschlagen beabsichtige. Der Konseilpräsident Gonzalez Bravo hat den Herren der Kommission, worunter Olivan, Posada, Povedal u., die Zusicherung ertheilt, daß das Ministerium von der Konstitution nicht abweichen werde. Die Sitzungen seien nur suspendirt worden, um die Vorlage einiger höchst dringenden Gesetzentwürfe, namentlich in Betreff der Municipalitäten und der Organisation der Nationalgarde beschleunigen zu können; nach 20 bis 25 Tagen würden diese Entwürfe wohl fertig sein und dann sollten die Kammern wieder zusammenberufen werden. — Die progressivistischen Deputirten hatten eine Versammlung bei Sen. Madoz, dessen Einfluß es gelungen ist, alle extremen

Schritte, zu denen man geneigt war, zu verhindern. Es wurde beschlossen, eine Kommission zu ernennen, welche die Schritte der Regierung streng überwachen und eine Art von politischem Glaubensbekenntnis für die Progressivisten entwerfen solle.

Drei von den Individuen, die wegen des Attentats auf Narvaez verhaftet waren, sind aus dem Gefängnisse entsprungen. Es sollen grade die am meisten Verdächtigen sein.

### Griechenland.

Das Athener Blatt Leon bringt folgende Mittheilung: Lord Aberdeen hat dem Gesandten Englands bei König Otto eine Depesche d. d. 29. Nov. übersandt, betreffend die Lage Griechenlands und die Arbeiten der Nationalversammlung, im wesentlichen folgenden Inhalts: „Die finanzielle Lage Griechenlands veranlaßte im letzten April die Vereinigung der Konferenz in London, von welcher vier Protokolle ausgegangen sind. Während der Verhandlungen haben die drei Mächte in Einverständnis und völliger Uebereinstimmung der Ansichten gehandelt. Da dem Repräsentanten von Rußland die erforderlichen Vollmachten fehlten, um diese Protokolle definitiv zu genehmigen, konnten diese nicht publicirt, mußten vielmehr nach St. Petersburg geschickt werden, um die Unterschrift des Kaisers zu erhalten. Nach den Ereignissen des 3. Sept. ward Fürst von Dettingen-Wallerstein von Sr. Maj. dem König von Baiern beauftragt, der Konferenz in London eine Note zu überbringen und sich insbesondere mit den Höfen von Paris und London hinsichtlich der Interessen Griechenlands zu verständigen. Nach dieser Note schien der König von Baiern entschlossen, die in Griechenland angenommene Repräsentativregierung anzuerkennen, weil König Otto seinem königlichen Vater am 25. Sept. geschrieben hatte, daß die konstitutionellen Institutionen in diesem Lande nicht allein nützlich, sondern auch nothwendig wären. König Ludwig drückte den Wunsch aus, daß die Mächte dazu beitragen möchten, daß die Rechte des Thrones gesichert und die zu begründende Regierung stark werde. England und Frankreich haben in Uebereinstimmung beschlossen, ihren Repräsentanten in Griechenland specielle Instruktionen zu ertheilen in Betreff der Verhältnisse, in welchen sich das Königreich gegenwärtig befindet, besonders in Bezug auf die Arbeiten der Nationalversammlung. Sir Edm. Lyons ist angewiesen worden, dieselben als Rathschläge mitzutheilen, damit sie nicht wie ein Eingriff in die Würde des Thrones und der Nation betrachtet werden könnten. Frankreich wird seinem Repräsentanten noch detaillirtere Instruktionen ertheilen.“ — Lord Aberdeen fügt noch hinzu: „Sie werden der Regierung, den Kommandanten und den einflußreichsten Mitgliedern der Nationalversammlung, die hier folgenden Grundzüge vorlegen, auf welchen die constitutionelle Monarchie basirt sein muß, wenn sie die Kraft haben will, das Land auf die Wege des Fortschrittes und des Gedeihens zu lenken. Die Person des Königs ist unverleglich. Der König ernennt alle Civil- und Militärbeamten. Die Nationalvertretung bildet zwei Kammern; die eine wird vom Volke erwählt, wobei das Eigenthum zur Basis des Wahlrechts genommen wird; die Mitglieder der andern werden als erbliche Repräsentanten oder auf Lebenszeit vom Könige ernannt. Die Kammern treten alljährlich zusammen. Sie votiren die Steuern und die Ausgaben des Staats. Der König hat das Recht, Gesetze vorzuschlagen und an deren Redaktion Theil zu nehmen. Das Recht, die Ausgaben vorzuschlagen, kommt nur der Regierung zu.“

### Amerika.

Die Botschaft des Präsidenten der Vereinigten Staaten enthält folgende für Deutschland nicht unwichtige Stelle, wel-



Wie sich auf den deutschen Zollverein bezieht: Der deutsche Zoll- und Handelsverein, welcher seit seiner Errichtung im J. 1833 fortwährend an Macht und Bedeutung gewachsen ist, zur Zeit aus mehr als 20 deutschen Staaten besteht und eine Bevölkerung von 27 Millionen umfaßt, welche für alle Zwecke des Handelsverkehrs unter sich mit fremden Staaten vereinigt sind, bietet den letztern die werthvollsten Austauschungen nach weit liberaleren Grundsätzen dar, als sie in dem fiskalischen System irgend einer andern europäischen Macht geboten werden. Seit seinem Entstehen wurde die Bedeutung des deutschen Vereins niemals von den Vereinigten Staaten außer Acht gelassen. Der Gewerbefleiß, die Moralität und die andern achtungswerthen Eigenschaften der deutschen Nation sind stets wohl bekannt gewesen und gewürdigt worden. Mit Bezug auf diesen Gegenstand lenke ich die Aufmerksamkeit des Kongresses auf den Bescheid des Staatssekretärs, aus welchem zu ersehen ist, daß, während unsere Baumwolle frei zugelassen wird und der Zoll auf Reis bedeutend ermäßigt worden ist, was bereits zu einem ansehnlich gesteigerten Verbräuche geführt hat, von jenem großen Vereine eine starke Geneigtheit in neuerer Zeit an den Tag gelegt worden ist, seine Tabackszölle unter gewissen Bedingungen zu ermäßigen. Da dies die erste Andeutung eines Zugeständnisses in Betreff dieses interessanten Gegenstandes ist, welche je von irgend einer europäischen Macht ausging, so kann ich dieselbe nur als sehr geeignet betrachten, das einzige Hinderniß zu entfernen, welches seitdem dem freiesten Handelsverkehr zwischen uns und den Staaten des deutschen Zollvereins im Wege stand. Deshalb ist unser Gesandter in Berlin, der bisher diese Angelegenheit mit Eifer betrieben hat, angewiesen worden, Unterhandlungen wegen eines Handelsvertrags anzuknüpfen, der, während er den Ackerbauinteressen der Vereinigten Staaten neue Vortheile und den Handelsunternehmungen ein freieres und erweitertes Feld eröffnet, kein bestehendes Interesse der Union verletzen wird. Sollte die Unterhandlung mit Erfolg gekrönt werden, so wird das Resultat derselben beiden Häusern des Kongresses mitgetheilt werden.

**Vermischtes.**

— In Liverpool ist am 28. December wieder ein großes Feuer ausgebrochen und zwar in der Zuckerfabrik der Herren Dancker & Comp. in Harrington Street. Die Fabrik ist ganz abgebrannt. Der Schaden beträgt angeblich 100,000 Pfsterl.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 8. Jan.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	102 3/4	—	Eisenbahnen.	5	—	160	
Preuß. Engl. Oblig.	30	102 3/4	—	Berl. Poted.	4	104	103 1/2	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	90 1/2	90	do. do. P. Obl.	4	185	—	
Kur- u. Nm.	—	—	—	Magd. Leipz.	4	104	103 1/2	
Schldsch.	3 1/2	101	—	do. do. P. Obl.	4	145 3/4	144 3/4	
Brl. St. Obl.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Düss. Oberf.	5	—	74	
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	101	—	do. do. P. Obl.	4	96 3/4	96 1/4	
Größ. Pof. do.	4	105 3/4	105 1/4	Rheinische	5	72 1/2	—	
do. do.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	—	
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	Brl. Frankf.	5	—	130 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	101 7/8	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	140
K. u. Nm. do.	3 1/2	102	—	Oberschlef.	4	116 1/4	—	
Schlef. do.	3 1/2	101 1/2	—	do. L. B. v. eing.	—	110 1/2	109 1/2	
Gold al marc.	—	—	—	B. Stett. L.A.	—	119 1/2	118 1/2	
Friedrichsd'or.	—	13 7/10	13 1/10	do. do. L.B.	—	119 1/2	1 8 1/2	
Ind. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	117 3/4	—	
à 5 Hlr.	—	12 1/2	11 2/5	Bresl. Schw.	4	117 1/2	116 1/2	
Dixente.	—	3	4	Freib.	4	117 1/2	116 1/2	

Leipzig, d. 8. Jan.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Rassench. à 3% im 14. J. F.	—	99 1/2	R. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	—	102 3/4
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 1/4	Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Pro. = 150 f.)	98 1/2	—
R. S. Kamm.-Cred. Rassench. à 2% im 20. J. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4% à 103% im 14. J. F.	—	104 1/2
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14. J. F.	100 3/4	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103% . . .	1138	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	128 1/2
R. Preuß. Steuer-Credit-Rassench. à 3% im 20. J. F.	98 3/4	—	Leipz. Drsd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	128
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	96
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14. J. F.	99	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	105 3/4
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Magd. Pz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	184
Pz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	106 1/2	—			

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sild.

Magdeburg, den 8. Jan. (Nach Wispein.)

Weizen	40	—	46	f	Gerste	26	—	28 1/2	f
Roggen	32	—	35	.	Hafer	16	—	18	.

Quedlinburg, den 4. Jan. (Nach Wispein.)

Weizen	40	—	48	f	Gerste	24	—	26 1/2	f
Roggen	36	—	38	.	Hafer	17	—	19 1/2	.

Raffinirtes Rübel, der Centner 12 1/2 f

Rübel, der Centner 11 1/4 — 11 1/2 f

Leinöl, der Centner 11 1/2 — 12 f

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 8. Jan.: 11 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 8. Ab 9. Januar.

**Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kaufm. Baumgärtner a. Wehr, Müller a. Wipra, Küpferle a. Pforzheim, Meßges a. Neuf, Scheele a. Celle, Josephson a. Braunschweig, Lehmann a. Coblenz, Wintelsberg a. Leipzig. Hr. Reg.-Rath Pogemann a. Danzig. Lady Birch u. Miss Birch, Concertsängerin a. London.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufm. Kuprecht a. Leipzig, Festing a. Reutlin, Herz a. Magdeburg, Hande a. Burg. Hr. Gastgeber Hermann a. Giesleben. Hr. Fabrik. Schaaf a. Burg.

**Goldener Ring:** Die Hrn. Kaufm. Schirmer a. Frankfurt a. d. D. Baskow a. Berlin, Theile a. Erlangen. Hr. Defon. Biske a. Grubenhagen.

**Goldener Löwe:** Hr. Defon. Schulze a. Querfurt. Die Hrn. Kaufm. Schurig a. Leipzig, Palm a. Schneeberg. Hr. Gutshof. Thormann a. Götzen.

**Schwarzer Bär:** Hr. Kaufm. Ekan a. Dessau. Hr. Defon. Thiem a. Bernerode. Hr. Bergoffiz. Geibel a. Großpöhl.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufm. Sülter a. Leipzig, Busch a. Mainz, Kohl a. Frankfurt a. d. D., Friedrich a. Gotha. Hr. Partik. Schneider a. Eilm. Hr. Maler Sprosse a. Leipzig.

**Goldener Kugel:** Hr. Kaufm. Hoffmann a. Stuttgart. Hr. Advocat Steinbrück a. Hannover. Hr. Gastgeber Köning a. Radegeß.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Bolthoff a. Blankenburg. Hr. Feldjäger Major v. Petrowsky a. Petersburg. Sr. Exc. der Graf von Westmoreland mit Gem., Kgl. Großbr. Gesandter, a. Berlin.

**Familien-Nachrichten.****Entbindungsanzeige.**

Die heute Abend 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem muntern Knaben, zeigt hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an  
Halle, den 8. Januar 1844.

der Kaufmann  
F. W. Dalchow.

**Bekanntmachungen.**

Der hiesigen Liedertafel ist ein geschriebenes Notenbuch, Quartformat, auf der Decke mit „Tenor II. 4s Heft“ bezeichnet, verloren gegangen. Der resp. Finder wird höflich gebeten, dasselbe gegen ein Douceur in der Exped. des Couriers abzugeben.

Die Mitglieder der Liedertafel versammeln sich zu ihren gewöhnlichen Übungsstunden von nächstem Sonnabend an wieder im Kronprinz.

Bei Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen ist erschienen:

Bulwer, E. L., die Pilgrims of the Rhine. Accentuirt, mit erläuternden Anmerk. unter Hinweisung auf Wagner's engl. Grammatik u. Melford's synonym. Handwörterbuch und mit einem vollständ. Wörterbuche von L. Georg. gr. 8. 22 gGr.

Duncker, L. (Professor), des heil. Irenäus Christologie im Zusammenhange mit dessen theologischen u. anthropologischen Grundlehren dargestellt. gr. 8. 1 Rthlr.

Sichhorn, C. Fr., deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. 2r Thl. 5e verbesserte Ausgabe. gr. 8. 3 Rthlr. 8 gGr.

Grotendorf, Aug., Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die mittleren Gymnasialklassen. Zweite vermehrte Ausgabe von Dr. A. G. E. Geffers. Des ersten Curfus erstes Heft. gr. 8. 12 gGr.

Liebner, Prof. Dr. Th. A., Predigt zur tausendjährigen Jubelfeier des Vertrages von Verdun. gr. 8. 2 gGr.

Petri, W., Beiträge zur bessern Würdigung des Wesens und der Bedeutung des Puseyismus, durch Uebertragung einiger der wichtigsten betreffenden engl. Schriften nebst einer Einleitung. 1s Heft. gr. 8. 18 gGr.

Wappäus, Dr. J. E., die Republiken von Südamerika, geographisch-statistisch, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Production und ihres Handelsverkehrs und vornehmlich nach amtlichen Quellen dargestellt. 1e Abtheil. 1 Rthlr.

Zwei ganz neue elegant gebaute Schlitten stehen sehr billig zu verkaufen auf dem Steinwege Nr. 1688. nahe am Waisenhause. Gebhardt, Stellmachermeister.

Heute Pfannkuchenfest bei Kühne auf der Maille.

Sehr fette Holländische und Englische auch Madjes, Häringe habe ich in bester Waare erhalten und empfehle selbige à Stück von 4 Pf. bis 1 Sgr., Wiederverkäufern das Schock zu 20 Sgr. bis 1 Thlr., in Tonnen billiger, Elbinger Sahnen, Käse das U zu 3 bis 6 Sgr., sowie Schweizer und Limburger Käse bei Wolff, Schmeerstraße.

Die Knoblauchwürstchen sind wieder vorräthig und verabreiche selbige zu jeder Tageszeit warm à Stück 6 Pf. bei Wolff.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geübt und mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht in einem Laden oder bei einer Dame ein Unterkommen.

Das Nähere Spiegelgasse No. 65 im Hofe links.

**Gutsverkauf.**

Ein lehnfreies Vollspannergut im Anhaltischen, mit guten Gebäuden, 192 Schesfel Aussaat Acker, 22 Morgen gute Wiesen, 45 Thlr. jährliche Abgaben, soll Familienverhältnisse wegen mit vollen Inventarien, 4 Pferden, 10 St. Rindvieh, 50 St. Schaafen für 7500 Thlr. — mit der Hälfte Anzahlung — verkauft und sofort übergeben werden. Näheres ertheilt der Oekonom G. Köfeler, Leipziger Straße No. 313 in Halle.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches in verschiedenen weiblichen Handarbeiten geübt ist, sucht zum 1. April eine anständige Condition. Man bittet Näheres zu erfragen  
Halle, den 8. Jan. 1844.

kleiner Berlin No. 416, zwei Treppen hoch.

Für einen jungen Mann von 16 Jahren wird ein Unterkommen als Lehrling in einer bedeutenden Oekonomie gegen Lehrgeld, zu Ostern d. J., gesucht, und werden Offerten unter der Bezeichnung A. durch die Expedition des Hallischen Couriers erbeten.

Fettes Rindvieh steht zum Verkauf auf dem Rittergute Schloß Löbnitz bei Bitterfeld.

Sonntag den 14. Ball und Montag Concert, wozu ergebenst und freundlichst einladet

Nothhaus, den 8. Januar 1844.  
Reußner.

Korbweiden auf der Dieskauer Plantage bei Planena an der Saale werden angewiesen und aus freier Hand verkauft von dem Gutsaufseher Herbst zu Dieskau.

**Bekanntmachung.**

Eine große Quantität starke Erlen, vorzüglich für Professionisten, sind durch mich aus freier Hand auf dem Stamme zu verkaufen.

Dieskau, den 8. Januar 1844.

Der Gutsaufseher Herbst.

Eine Parterre-Wohnung, aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Speisekammer bestehend, ist zu Ostern c. zu vermieten, Barfüßerstraße Nr. 124.

Frische Teltower Rübsen sind wieder zu haben bei W. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle und in der Reichardt'schen Buchhandlung in Eisleben und Sangerhausen ist zu haben:

**Der Religionslehrer in der Unterklasse.**

Enthalt.: Entwürfe und Stoffe zur zweckmäßigen Benutzung der faßlichsten biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments; Materialien zu Unterredungen über religiöse und moralische Wahrheiten, Denkprüche und Bibelstellen, so wie zu Velehrungen über die christlichen Feste; eine Sammlung von Schulgebeten. Ein Leitfaden für Elementarlehrer, welche den ersten Religionsunterricht zu ertheilen haben. Entworfen von W. F. Müller. Preis 10 Sgr.

Mittwoch, den 10. Jan. Abends 7 Uhr,  
**I. Winter-Abonn.-Concert**  
im neuen Salon bei Hrn. Heise.

Heute Abend **Fricandeaux**  
mit Kartoffeln, sowie jeden Abend **Beef-steaks** mit Kartoffeln, ist zu haben in der Speisewirtschaft bei L. Voigt, Dachritzgasse Nr. 983.